

INGOLSTÄDTER VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH

BESCHLUSSVORLAGE	
V0469/13 öffentlich	Geschäftsführer Herr Dr. Robert Frank Telefon 3 05-4 63 00 Telefax 3 05-4 63 99 E-Mail info@invg.de Datum 11.09.2013

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat	26.09.2013	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

MVV-Gutachten 2008 zum ÖPNV in Ingolstadt;
Stand der Umsetzung und weitere Erfordernisse

Antrag:

Der Aufsichtsrat wolle den Bericht zur Kenntnis nehmen



Dr. Robert Frank
Geschäftsführer

Sachvortrag:

In 2008 wurde durch die MVV GmbH eine Schwachstellenanalyse des INVG-Verbundverkehrs erarbeitet, die zum Ziel hatte, notwendige Maßnahmen zur Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs in Ingolstadt aufzuzeigen. Die damaligen Empfehlungen wurden weitgehend in den Jahresfahrplänen 2009 und 2010 umgesetzt.

Aufgrund der Veränderung der Rahmenbedingungen und der Weiterentwicklung der Verkehrssituationen in Ingolstadt sind die Empfehlungen aus dem Jahr 2008 nur mehr teilweise gültig.

Nachfolgend wird der Umsetzungsgrad der Empfehlungen aus der MVV-Schwachstellenanalyse dargestellt und bewertet:

1. MVV-Empfehlungen Linienführung und Takt

Bessere Anbindung Gewerbegebiet Südost durch parallele, versetzte Bedienung Linie 21 und Linie 50 sowie Verlängerung Linie 60 zur Kälberschüttstraße

Die veränderte Anbindung wurde umgesetzt, aber eine parallele Bedienung der Linien 21 und 50 im 15-Minuten-Takt und Verlängerung der Linie 60 erfolgte nicht, sondern weiterhin die Bedienung durch die Linien 21 und 50 (heute Linie 51) im 30-Minuten-Takt. Dies erfolgt mit Verlängerung zum Audi-Sportpark, Verkürzung/Beschleunigung des Linienwegs der Linie 21 und mit Ergänzung des Angebots durch die Linie 17 vom Hauptbahnhof ins Gewerbegebiet Manchinger Straße.

Die Taktverdichtung entlang Manchinger Straße ist bislang aus Kostengründen noch nicht erfolgt, die Verlängerung zum Audi-Sportpark ist notwendig, das künftige Fahrgastpotenzial hängt auch von der baulichen Entwicklung ab. Die direkte Linienführung der Linie 21 für die Eriagstraße ist sehr vorteilhaft, die Bedienung Bunsenstraße nun aber geringer; da die Maßnahmen noch relativ neu sind, sollte die weitere Fahrgastentwicklung in diesem Bereich abgewartet werden; eine Taktverdichtung erscheint nicht prioritär, die Verstärkung der Linie 17 und/oder Verlängerung der Linien 21 und 51 zur Bunsenstraße sollten in Abhängigkeit der weiteren Fahrgastentwicklung beobachtet werden

Verbesserte Anbindung Nordbahnhof, in erster Stufe mit den Linien 15, 40, 50 und 70 zusätzlich über Nordbahnhof führen, später zusätzlich L 60

Die Anbindung des Nordbahnhof erfolgt derzeit mit den Linien 15, 20, 25, 26, 30, 40, 41, 44, 50; N 1, N 5, N 7, S 6, X 12. Die Linien 70 und 60 werden nicht über den Nordbahnhof gefahren.

Die Bedienung des Nordbahnhofs mit der Linie 70 soll aus Sicht INVG nicht erfolgen. Der Umweg der Linie 70 würde die Funktion als geradlinig geführte Tangentiallinie erheblich erschweren. Zudem bestehen in der Hindenburgstraße attraktive Umsteigemöglichkeiten von und zum Nordbahnhof.

Die Verlängerung der Linie 60 vom ZOB bis zum Nordbahnhof ist in Planung für den Jahresfahrplan 2015. Weiter wird für diesen Zeitpunkt geprüft, die Linie 20 künftig vom Nordbahnhof direkt zum Rathausplatz ohne Bedienung des ZOB zu führen.

Linienwegverkürzung der Linie 16 am Westpark (Wenden nach der Haltestelle Westpark 1)

Der Vorschlag wurde umgesetzt durch eine neue Haltestelle am Audi-Ring/Am Westpark, es erfolgen keine Stichfahrten mehr zu den Haltestellen Am Westpark 1 bis 3.

Die Maßnahme war zur Vermeidung von erheblichen Verspätungen betrieblich notwendig, ein negativer Einfluss des Wegfalls der Haltestellen Am Westpark bei der Linie 16 auf die Fahrgastnachfrage ist nicht feststellbar.

Verbesserung der Umsteigepunkte der Linie 70 zu den Radiallinien, vor allem durch bauliche Maßnahmen (Haltestellenverlegung) im Bereich Gaimersheimer Straße/Richard-Wagner-Straße und Ettinger/Hindenburgstraße

Die Umsetzung beginnt mit dem Umbau der Kreuzung Hindenburgstraße/Richard-Wagner Straße/ Ettinger Straße wohl im Jahr 2014. Seitens der Bauverwaltung werden die Pläne für die Untertunnelung der Kreuzung Hindenburgstraße/Richard-Wagner-Straße/ Ettinger Straße im Detail ausgearbeitet, die Haltestellenanordnung für eine Umsteigehaltestelle sind enthalten.

Die Verbesserung der Umsteigebeziehungen Gaimersheimer Straße/Richard-Wagner-Straße wird nach Umsetzung der Maßnahme Hindenburgstraße/Richard-Wagner-Straße/ Ettinger Straße weiterverfolgt.

Taktverdichtungen in der Hauptverkehrszeit auf den Linie 15, 30 und 70, in einer weiteren Stufe gegebenenfalls auf den Linien 40, 44 und 50

Bei der Linie 15 wurde die Maßnahme umgesetzt, bei der Linie 70 wurde zunächst ein 20-Minuten-Takt eingeführt, ab 2014 erfolgt die Erweiterung auf einen 15-Minuten-Takt. Eine Umsetzung bei den übrigen Linien wird derzeit nicht als erforderlich erachtet.

Mit der Umsetzung des neuen Baugebiet Friedrichshofen-West wird insbesondere die Linie 50 neu bewertet werden.

Die Linie 44 wird in Abhängigkeit der Entwicklung des GVZ und den sich daraus ergebenden Anforderungen 2015 erweitert.

Zusätzliche Anbindung des Audi-Werkes (Audi-TE) in der Hauptverkehrszeit durch die Linie 11 im 15-Minuten-Takt bis Audi-TE und Expressbusse Hauptbahnhof – Audi-TE

Die vollständige Umsetzung ist durch das in 2011 und 2012 gemeinsam erarbeitete Maßnahmenpaket erfolgt

Die Maßnahmen werden gemeinsam mit der AUDI AG weiter ergänzt.

Modifikation des Abendverkehrs, keine Ausweitung, sondern alternative Prüfung von günstigerem Betrieb der Nachtlinien mit Kleinbussen oder partiellem AST-Betrieb

Keine Umsetzung.

Die Nachtlinien weisen durchweg ein Fahrgastpotenzial auf, das nur im Einzelfall den Einsatz von kleineren Fahrzeugen rechtfertigen würde. Seitens des Ingolstädter Taxi-Gewerbes besteht kein Interesse an der Übernahme von AST. Ein Kleinbus-Einsatz ausschließlich für die Nachtlinien ist wegen erhöhter Fahrzeughaltung vergleichsweise teuer.

Angebotsverbesserung am Wochenende, vorrangig Taktverdichtung am Samstag 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr bei den Linien 10, 20 und 60 im 15-Minuten-Takt, in Stufe 2 Ausweitung auf 8:00 Uhr – 16:00 Uhr und Linie 11, 40 und 70; Detail: zusätzliche Fahrt N 5 um 2:15 Uhr

Keine Umsetzung.

Die Umsetzung erfolgte bislang aus Kostengründen nicht, die Mehrkosten würden sich auf weit über ½ Mio. € belaufen. Die Maßnahme wäre zur Stärkung des Einkaufsverkehrs weiterhin anzustreben.

Die Linie N 5 erhält zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 die zusätzlich Fahrt um 2:15 Uhr.

2. MVV-Empfehlungen Tarif & Tickets

Sukzessive Vergünstigung der Zeitkarten gegenüber der Einzelfahrkarte

Diese Empfehlung wurde bereits 2010 umgesetzt, 2011 und 2013 weitergeführt.

Die Anpassung an die üblichen Nutzenschwellen ist weitgehend erfolgt.

Einführung einer Monatskarte 9:00 Uhr und Mehrfahrtenkarte Kinder, Kurzstreckentarif mit Umsteigemöglichkeit, zusätzliche Kombiticketvereinbarungen.

Vollständige Umsetzung.

Fahrkartenart:	Stückzahl 2010	Stückzahl 2011	Stückzahl 2012
9:00 Uhr Monatskarte	855	1.114	1.400
Streifenkarte für Kinder	4.213	4.854	5.024
Kurzstrecke Erwachsene	325.556	324.419	345.106
Kurzstrecke Kinder	81.041	79.536	88.102

3. MVV-Empfehlungen Fahrgastinformation

Verbesserte Übersichtlichkeit bei Darstellung einzelner Fahrpläne, wichtige Anschlüsse an DB darstellen

Bislang keine Umsetzung.

Diese Maßnahme kann erst nach Einführung des RBL/DFI erfolgen und wird in 2014

vorangetrieben.

Relaunch der Internetseiten

Aktuell umgesetzt.

Einführung RBL

Die Einführung erfolgt im Herbst 2013.

Derzeit läuft der Umbau der Fahrzeugflotte (ca. 170 Busse), dieser wird bis ca. Mitte/Ende Oktober 2013 abgeschlossen.

Die Zentrale Leitstelle ist technisch aufgebaut. Die Schulung des Leitstellenpersonals läuft. Ab 1. September 2013 wird zur intensiveren Ausbildung sowie zur Betreuung der bereits auf die neuen Bordcomputer umgerüsteten Fahrzeuge die Leitstelle 24-Stunden besetzt.

Die Schulung des Fahrpersonals ist weitgehend abgeschlossen.

Der Tiefbau an den für DFI-Anzeigern vorgesehenen Haltestellen ist aufgenommen und kann voraussichtlich bis Anfang Dezember 2013 weitgehend abgeschlossen werden. Die meisten DFI-Standorte wurden an das Datennetz der INVG über ComIN angebunden.

Nach Ausrüstung aller Fahrzeuge, ca. Mitte/Ende Oktober 2013, kann die Datenqualität der Fahrplan-/Umlauf-/Fahrzeugdaten in „Gänze“ geprüft werden, Fehler in der Datenversorgungen berichtigt und die Datenübertragung an den DFI Server aktiviert und geprüft werden. Die Aktivierung des Gesamtsystems kann nach jetzigem Kenntnisstand voraussichtlich im 4. Quartal 2013 erfolgen.

Ausweitung Kontrolldienst (Kontrolle von mindestens 3% der Fahrgäste), Vergabe des Kontrolldienstes ganz oder teilweise an Dritte

Wurde umgesetzt.

Aufbau regionaler Verkehrsverbund nach dem 3-Ebenen-Modell auf Basis der INVG

Die Verhandlungen zur Umsetzung laufen.

Die bekannten Umsetzungsprobleme erfordern gegebenenfalls eine Alternativlösung.

4. Fahrplanmaßnahmen außerhalb des MVV-Gutachtens

In den letzten Jahren wurden von der INVG folgende Angebotsverbesserungen umgesetzt, die nicht Bestandteil der Empfehlungen des MVV-Gutachtens waren:

Weitere Intensivierung der Anbindung des Audi-Werks mit Haupt- und Nordbahnhof

Ab dem Fahrplanjahr 2011/12 wurde mit den Expressbuslinien X 11 und X 12 die Verbindung zwischen dem Audi-Werk und den beiden Ingolstädter Bahnhöfen deutlich ausgeweitet. Während die X 11 ohne Zwischenhalt die Audi-Haltestellen mit dem Hauptbahnhof nun auch in der nachmittäglichen Hauptverkehrszeit verbindet, stellt die

neue Linie X 12 den Anschluss vom Nordbahnhof an das Audi-Werk sicher. Als Besonderheit durchfährt die Linie X 12 das Audi-Werksgebiet mit Unterwegsbedienung an neu errichteten Haltestellen und garantiert hierdurch eine komfortable und schnelle Beförderung der Fahrgäste in die unmittelbare Nähe der Arbeitsplätze im Werk.

Ausbau der S-Linien

Seit dem Fahrplanwechsel 2012/13 wurde das Angebot der S-Linien massiv erweitert, um insbesondere den Angestellten im Audi-Werk neue ÖPNV-Verbindungen anzubieten. Diese Verbesserungen betreffen die Linien S 4 (Irgertsheim/Gerolfing – Audi), S 7 (Kösching – Audi), S 8 (Hepberg/Lenting – Audi) sowie die S 9 (Gaimersheim – Audi). Dieses Angebot wurde durch weitere Direktfahrten der Linien 15 und 44 zum Audi-Werk ergänzt.

Stundentakt Airport-Express

Seit dem 29.07.2013 fährt der Ingolstädter Airport Express im durchgängigen Stundentakt zwischen 03:00h und 00:15. Diese Maßnahme stellt auch eine wesentliche Stärkung des gesamten ÖPNV-Netzes dar.

5. Strukturelle Verbesserungen außerhalb des MVV-Gutachtens

Seit 2009 wurde die gesamte Infrastruktur des Ingolstädter ÖPNV modernisiert. Das Durchschnittsalter der Linienbusse wurde auf 4,5 Jahren gesenkt, was den Komfort für die Fahrgäste hebt sowie die Umweltbelastung senkt. Mit dem Neubau des Nordbahnhofs erfolgte die Schaffung einer innovativen Nahverkehrsdrehscheibe, bei dem alle Verkehrsträger multimodal vernetzt sind. Als drittes Beispiel kann die Inbetriebnahme des neuen gemeinschaftlichen Kundencenters in der Mauthstraße angeführt werden. Hierdurch erleben die INVG-Kunden einen integrierten Service mit den Partnergesellschaften der Stadt Ingolstadt. Des Weiteren wurde ein Großteil der alten Wartehallen durch moderne und vor allem illuminierte Modelle ergänzt.

6. Zusammenfassung

Eine wertende Betrachtung der Umsetzung der MVV-Empfehlungen kommt zu dem Ergebnis, dass der überwiegende Teil der Maßnahmen zu Linienführung und Takt realisiert wurde. Empfehlungen mit Auswirkungen auf die werktägliche Hauptverkehrszeit wurden nicht nur vollständig umgesetzt, sondern durch weitere Maßnahmen deutlich übertroffen, insbesondere durch das Audi-Paket.

Keine Umsetzung erfolgte vor allem bei solchen Empfehlungen, die hohe Kosten verursachen, zugleich aber keine Wirkung in der Hauptverkehrszeit werktags entfalten.

Im Bereich der MVV-Empfehlungen zu Tarif und Tickets wurden alle Anregungen umgesetzt, mit der erfolgreichen Einführung von neuen Jobticket-Vereinbarungen sogar deutlich übertroffen. Alle weiteren Empfehlungen zu Fahrgastinformation, RBL etc. wurden ebenfalls umgesetzt, bzw. sind aktuell in der Realisierung. Mit den unter Ziff. 5 genannten

Maßnahmen hat die INVG insbesondere in den letzten drei Jahren den ÖPNV zusätzlich entscheidend gestärkt. Flankierend hierzu erfolgen aktuell darüber hinaus weitere Verbesserungen, z.B. mit der Gründung eines Fahrgastbeirats, der Einführung von Mobilitätshelfern oder auch der Beschaffung von Hybridbussen.